

Landeswettbewerb Evangelische Religion 2019/2020

2. Platz Einzelbeitrag: „Maschinen! Die Menschen von morgen?“

Nele Riediger (16)

Gymnasium am Silberkamp, Peine

Laudatio von Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander (Hanns-Lilje-Stiftung)

„Zukunft“ – Drohnen, die die Einladung zu einer Preisverleihung bringen; selbstfahrende Autos nach Loccum; und vor allem Roboter, die uns Menschen, den Alltag erleichtern. Zum Beispiel die Schulrobbe, die sich mir mit ihren großen Kulleraugen ankuschelt, meine Gesprächspartnerin wird und immer mehr lernt, was mir lieb und wichtig ist – vielleicht sogar das eine oder andere Portfolio für mich erledigt. So weit weg ist diese Zukunft nicht! Alles schon in Ansätzen da und doch noch sehr fern!

Umso wichtiger ist es, sich schon jetzt den zentralen Fragen zu stellen, die hinter diesen Entwicklungen stehen. Das gelingt Nele Riediger sehr versiert, engagiert und umsichtig. Im Titel ihres Portfolios benennt sie präzise ihr Leitinteresse: „Maschinen! Die Menschen von morgen? Kann Künstliche Intelligenz uns in Zukunft ersetzen?“

Die Fragestellung entwickelt sie in ihrer Einleitung, vertieft sie und spitzt weiter zu: Können wir mit Maschinen zusammenleben? Dann: Können Maschinen mit uns zusammenleben? Und schließlich: Können Maschinen kraft Künstlicher Intelligenz (KI) Menschen ersetzen?

Die fünf Einlagen zeigen, wie sehr Nele Riediger ihr Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet:

- (1.) Sie analysiert zwei Science-Fiction-Filme („i-Robot“, „Ex Machina“) und stellt heraus, wie sehr Künstliche Intelligenz und Robotik faszinieren und zugleich beängstigen.
- (2.) Der nächste Zugang: „Way of Future“ – der wirklich geschehene Versuch eines enorm erfolgreichen KI-Entwicklers, eine Kirche zu gründen, um Künstliche Intelligenz anzubeten und Menschen dieser unterzuordnen.
- (3.) Eine dritte Perspektive, in sich vielstimmig und vielschichtig, gewinnt die Verfasserin durch Interviews mit ausgewiesenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Ihre pointierten Fragen entlocken den Expertinnen und Experten anregende Voten, die die Interviewerin in ihrer Ambivalenz gerade nicht harmonisiert oder tabuisiert.
- (4.) Des Weiteren unternimmt die Verfasserin eine aufwändige Befragung unter 66 zufällig ausgewählten Personen. Viele würden den KI-Maschinen zwar einen Namen geben, sie also personalisieren, doch eine Grundskepsis bleibe bei aller Aufgeschlossenheit.
- (5.) Schließlich befragt sie einen Superintendenten nach seiner christlichen Sicht und analysiert auch diese.

Sehr überzeugend an ihrem Portfolio ist, dass sie durchgängig in allen Abschnitten, also nicht erst bei der Befragung des Kirchenvertreters, Aspekte einer ethischen Urteilsbildung aus christlicher Perspektive einträgt. Sie betont in ihrer abschließenden Reflexion: Eine Maschine oder ein Roboter, sei die Künstliche Intelligenz auch noch so ausgeprägt, sei kein Individuum. Vielmehr sei eine Maschine ein reproduzierbares Gerät. Anders als ein Mensch, dem aufgrund seiner Geschöpflichkeit Würde und Einmaligkeit zukomme, habe eine Maschine weder eine Persönlichkeit noch eine Würde oder irgendwelche Rechte. Dem Personsein des Menschen stehe die herzlose Maschine gegenüber, die zwar Erinnerungen speichern, aber keinerlei Gefühle entwickeln könne. So könne der Einsatz von Maschinen und Künstlicher Intelligenz allein darauf ausgelegt sein, menschliches Leben zu ergänzen und zu bereichern, um „gemeinsam bestmögliche Ergebnisse in allen Bereichen zu erzielen“ (S. 27).

Nele Riediger legt ein Portfolio vor, das vorbildlich zentrale Fragen zur Gestaltung unserer Zukunft aufnimmt. Ihr Reflexionsniveau und ihr multiperspektivischer Zugang zu Fragen der Robotik und Künstlichen Intelligenz glänzen auf ganzer Breite. Hervorzuheben ist dabei ihr Engagement, das auf eine hohe Arbeitsintensität schließen lässt. Dass sie ihre ethische Urteilsbildung aus einer christlichen Position heraus verantwortet, ist für den Landeswettbewerb Evangelische Religion wegweisend – und steht, erlauben Sie, dass ich das hier ergänze – zugleich für den Stiftungszweck der Hanns-Lilje-Stiftung: Kirche und Theologie im Dialog mit Politik und Gesellschaft, mit Wissenschaft und Technik, mit Kunst und Kultur.

Liebe Nele Riediger, wie schön, dass wir leibhaftig hier sind und uns nicht durch einen Roboter vertreten lassen!

Herzlichen Glückwunsch zum 2. Platz beim Landeswettbewerb Evangelische Religion!